



Bericht über das Vereinsjahr und speziell das Sommerhalbjahr 2023

Liebe Mitglieder der Società, des Fördervereins,
Liebe Gönner, Interessierte und Gäste der Stamparia Strada,
Stimadas preschaintas, stimats preschaints

Chumm und lueg! - Vè e guarda!
«Fat es fat» – «gmacht isch gmacht»!

Auf die Frage, ob denn für einen Ort wie Strada ein Museum überhaupt nötig sei, müssten eigentlich unsere Besucherinnen und Besucher selber antworten. Letzten Sommer konnten wir 550 Personen in unserer Stamparia begrüßen, eine beachtliche und erfreuliche Zahl. Fast alle Gäste verlassen unser Museum mit einem Lächeln auf dem Gesicht und dem Eindruck, von der Vielfalt und der Gestaltung überrascht worden zu sein.

Wichtig für den Erfolg im letzten Jahr waren gewiss die Samstagnachmittage, an denen man der Setzerin Erika Lüthi über die Schulter schauen durfte, wie sie aus dem Setzkasten Letter für Letter in den Winkelhaken legt, um zügig einen Text zu gestalten oder dem Setzer Eric Brunner zuzusehen und zuzuhören, wie mit der Linotype Setzmaschine ganze Zeilen in Blei gegossen werden, und spätestens wenn die Matrizen klimpernd in den Kästen zurückfallen, leuchten manche Augen auf. Dann bringen unsere Drucker Felix Brückler, Felix Faccini und Karl Lang die alten Druckmaschinen zum Laufen, und wenn die alten Pressen in Funktion sind, fängt das Museum an zu leben. Sehr eindrücklich sind auch die Nachmittage, an denen Hanspeter Leibold von Hand Papier schöpft und wunderbar von alten Zeiten erzählt.

«FAT ES FAT» ist ein rätoromanischer Ausdruck, der so viel bedeutet wie «gemacht ist gemacht». Die Ausstellung basiert auf Druckgrafiken, unseres einheimischen Künstlers Not Vital. Viele Besucherinnen und Besucher fanden wegen ihm und seinem Renommee den Weg zu uns in die Stamparia. Diesen Sommer fällt Vitals Ausstellung weniger farbig aus als letztes Jahr, es ist eine delikate Aufgabe, von sar Not die Kunstwerke "abzuluchsen", die man gerne haben möchte. Danke, Maria, für die wunderbare Gestaltung der Ausstellung dieses und letztes Jahr.

Letizia Könz und Jon Armon Cafilisch sind schon seit Monaten dabei, die nächstjährige Sonderausstellung vorzubereiten. Wir werden viel Spannendes und Interessantes über das Leben und Werk von Selina Könz erfahren.

Ottiglia Augustin, Barbla Sulser, Chatrina Caviezel und meine Wenigkeit haben unser Museum während der ganzen Saison an den Samstagnachmittagen geöffnet und betreut. Für euren ausserordentlichen Einsatz "ün cordial grazcha fich". Wenn Einzelpersonen oder Gruppen zu einem anderen Zeitpunkt das Museum besuchen möchten, können sie sich online bei Silvia Marti melden, und sie reicht mir die Termine weiter. In den allermeisten Fällen war es mir dann möglich, die Gäste zu empfangen, die Stamparia zu öffnen und sie zu betreuen.

Unser Museum würde allerdings nicht gut funktionieren, ohne die grosse und wertvolle Mitarbeit aller Stiftungsratsmitglieder, ins besonders Silvia Marti und Thedi Gut sind unermüdlich und ziehen die Strippen im Hintergrund. Ihre vorausdenkende Planung hilft mir sehr. Die drei bis vier jährlichen Stiftungsratssitzungen finden in einer guten Atmosphäre statt. Herzlichen Dank euch allen.

Ich danke Maria Häfner, sie giesst die schönen Geranien während der Woche, Natalia und Fredi Schlegel mähen den Rasen und sorgen dafür, dass die Stamparia sauber bleibt. Die Seele der Stamparia ist und bleibt Gian Häfner. Er steht mir immer mit Rat und Tat zur Seite, auf sein Wissen und auf seine Hilfe mag ich nicht verzichten. Grazcha fich auch Georg Häfner, der immer einspringt, wenn Hilfe gebraucht wird. Ein herzliches Dankeschön aber auch allen Mitgliedern und Gönnern für ihre Mitgliedschaft, ihre Sympathie und ihr Interesse.

Seit dem 4. Mai ist das Museum Stamparia Strada für Interessierte und Neugierige, für Gäste und Einheimische, für Junge, Junggebliebene und Ältere wieder geöffnet. In den Monaten Mai, Juni, September und Oktober jeweils samstags von 15.00 – 17.00 Uhr, im Juli und August zusätzlich auch freitags von 15.00 – 17.00.

Unser Tätigkeitsprogramm für den Sommer 2024 ist reich befrachtet und wird sicherlich gut ankommen. Die Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem ausgehändigten Blatt. Alle Schulen des Engadins und des Münstertals sind speziell eingeladen, in den Klassenzimmern kreativ tätig zu sein, um dann mit ihren Linolplatten bei uns in Strada gute Abdrücke zu machen; bis jetzt haben sich vier Klassen für den Herbst angemeldet.

In buna fè

Jon Candrian, Präsident da la Fundaziun Stamparia Strada;